

**Fachausschusssitzung „Bildung, Kultur, Integration und Sport“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen
Protokoll vom 12.05.2014**

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen
Beginn: 18.30 Uhr Ende: Uhr

XI/02/14

Es sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Herr Bernd Brejla	Herr Martin Reinekehr
Herr Hanspeter Halle	Frau Petra Wontorra
Herr Nils Janßen	Frau Barbara Wulff (Vertretung)

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Halime Cengiz
Herr Adedipo Ogunyena
Frau Gabriele Yardim

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: **Beschluss der Tagesordnung****
- TOP 2: **Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/14 vom 12.02.2014****
- TOP 3: **Vorbereitung der gemeinsamen Planungskonferenz „Bildung“ mit den
Stadtteilen Findorff und Walle am 24.06.2014****
- TOP 4: **Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten****
- TOP 5: **Bericht aus den Gremien****
- TOP 6: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes****

Nicht-öffentlich

- TOP 6: **Globalmittel, 1. Vergaberunde 2014****
-

Das FA-Plenum bestimmt namens des Beirates Gröpelingen einstimmig, Herrn Hanspeter Halle mit der Funktion des stellvertretenden Sprechers des FAes „Bildung, Kultur, Integration und Sport“ zu betrauen.

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert und sodann einstimmig genehmigt:

- Modifikation Beiratsbeschluss zur Oberschule Ohlenhof

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/14 vom 12.02.2014

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vorbereitung der gemeinsamen Planungskonferenz „Bildung“ mit den Stadtteilen Findorff und Walle am 24.06.2014

Der Beschluss des Beirates „Oberschule Ohlenhof“ v. 07.05.2014 wird gem. Anlage modifiziert. Einstimmige Beschlussfassung (Anlage 1).

In Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz der Fachausschüsse „Bildung“ zur Entwicklung des Schulstandortes Bremer Westen am 24.06.2014, erörtert das FA-Plenum eine Vorauswahl an konkreten Themen, die aus Sicht Gröpelingens in die gemeinsame Sitzung eingebracht werden sollen.

Ein Konzeptpapier zweier Ausschussmitglieder dient hierbei als Grundlage (Anlage 2). Man kommt überein, auf Basis dessen gleichermaßen Stadtteil-übergreifende Aspekte (Inklusion, Vertretungsregelungen an den Schulen, Versorgung mit Lehrkräften) als auch spezifische Problemlagen an einzelnen Bildungseinrichtungen (Unterrichtsversorgung, Ganztagsbetreuung an einzelnen Grundschulen, Turnhallensanierungen, Umbauten und bauliche Interimslösungen) in die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung einzubringen.

Es wird Verständigung erzielt, die Themenbereiche „Lernen vor Ort“ sowie die weitere Entwicklung des QBZ auf der Planungskonferenz erst einmal auszuklammern. Diese sollen einer gesonderten Sitzung vorbehalten bleiben.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Antrag „SozialarbeiterIn für die Oberschule Ohlenhof (SPD-Fraktion)
Einstimmige Beschlussfassung (Anlage 3).
- Antrag „Schulen in freier Trägerschaft nicht zusätzlich finanziell schlechter stellen!“ (CDU-Fraktion)
Der Antrag wird unter Hinweis auf die aktuelle Behandlung dieser Thematik vor dem Petitionsausschuss zurückgezogen (Anlage 4).
- Antrag „Zuschuss für die Grünpflege am Homme-Hoeckstra-Denkmal“ (Fraktion Die Linke.)
Der Antrag wird unter TOP 7 (Globalmittelvergabe) abgehandelt (Anlage 5).
- Antrag „Plattdeutsch in Bremen“ („Plattdütsche Vereen Gröpel“ von 1921 e.V.)
Der Antrag wird in den FA „Bau“ überwiesen (Anlage 6).

TOP 5: Bericht aus den Gremien

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll

Sprecherin

Ingo Wilhelms

Petra Wontorra

Beschluss des Beirates Gröpelingen

Oberschule Ohlenhof

Der Beirat Gröpelingen begrüßt, dass, nach jahrelangen Bemühungen um einen vierten Oberschulen-Standort in Gröpelingen, dieser endlich realisiert wird und nimmt die Ausführungen zur hochbaulichen Entwicklung der Oberschule Ohlenhof anlässlich der öffentlichen Beiratssitzung am 07.05.2014 mit Freude zur Kenntnis. Er weist außerdem darauf hin, dass das Beteiligungsverfahren zur Standortentwicklung außerordentlich gut gelungen ist und alle Beteiligten (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, AnwohnerInnen, Einrichtungen und Kollegien, Beirat und Ortsamt) vorbildlich in das Geschehen eingebunden waren.

Der Beirat Gröpelingen fordert eine zügige Umsetzung der Maßnahme im ersten Bauabschnitt und fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, die Planungen zur Baumaßnahme von Turnhalle und Mensa im zweiten Bauabschnitt unverzüglich folgen zu lassen.

Begründung

Ziel des Beirates Gröpelingen für die Oberschule Ohlenhof ist der gebundene Ganztagsbetrieb. Dafür ist unabdingbar auch das Vorhandensein einer Mensa, um der Versorgung von Schülerinnen und Schülern nachzukommen. Angesichts der knappen Sporthallenkapazitäten im Stadtteil ist die Bereitstellung einer (Dreifach-) Turnhalle dringend erforderlich.

Bremen, den 07.05.2014

(anlässlich der öffentlichen Beiratssitzung am 07.05.2014 mit einer Gegenstimme mehrheitlich (11 : 1) beschlossen)

Planungstreffen Bildungsausschuss

Mit der Beurteilung „über den Regelstandard“ haben Kinder nach der vierten Klasse quasi freie Schulpflicht. Anders als die verbleibenden SchülerInnen. Ziel ist es, die Talente aller SchülerInnen zu fördern, damit eine gute Durchmischung in den Oberschulen entsteht.

- Wie will die Bildungsbehörde sicherstellen, dass die Qualität in den Grundschulen alle SchülerInnen miteinbezieht – egal, aus welcher Bildungsschicht die SchülerInnen kommen. Welche Maßnahmen werden unternommen z.B. Ausbau Förderung, spezielle Sprachförderung in Stadtteilen mit besonderen Bedarfen?

SozialarbeiterInnen an den Schulen im Bereich West:

Grundschulen:
je 1 Vollzeitstelle: Oslebshäuser Heerstr., am Halmerweg, Fischerhuderstr., Pastorenweg,
½ Vollzeitstelle: Auf den Heuen, Nordstr., Pulverberg und Melanchthon.

Oberschulen:
Oberschule im Park, NOG, GSW, Waller Ring und Helgolander

Warum Oberschule Ohlenhof nicht????

Sachstand: Wie ist der Stand:
SZ Waller und dem Rückkampf wurde nach Zeitungsartikel BILD je ½ VZE wegen Problemen mit radikalen Gruppen in Aussicht gestellt.

Sachstand zu den Schulen:

Grundschulen

Auf den Heuen: Stand Turnhalle? Ist (wann) eine Sanierung der Schule notwendig/geplant?

Oslebshäuser Heerstr.: Sachstand Sanierung?

Halmerweg: Bericht über Ganztagschulbetrieb (Ausstattung)
Sanierung der ersten beiden Pavillons ist abgeschlossen, wann erfolgt die Restsanierung?
Die Grundschule ist in den Containern weiter untergebracht.
(der dritte Pavillon wird zur Zeit von der Ooh genutzt)

Welche Probleme auf dem Schulhof werden durch weitere Container (Oberschule) erwartet
Dezentralisierte Sprachvorkurse (ab Februar 2012): Sachstand.

Pastorenweg: Antrag auf Ganztagsgrundschule wurde gestellt, wie geht es weiter? Start?
Dezentralisierte Sprachvorkurse: Sachstand

Fischerhuder Straße: Sanierung nach dem Brand, Sachstand
Weiterer Aus- und Umbau zur Ganztagschule – Bericht geplante Maßnahmen
Mensa und QBZ

Oberschulen (Sek I)

Oberschule im Park: Aus- und Umbau, wann ist Baustart, wann ist Fertigstellung?
Übergang: Container geregelt?

Neue Oberschule Gröpelingen: Umbau: Wie ist der Stand?
Wo findet der Sportunterricht statt, in welchen Hallen bzw. an welchen Orten
Vorkurse für Sprachanfänger: Bericht Sachstand langfristig: Nutzung der (geplanten) 3-fach Sporthalle Campus Ohlenhof?

Oberschule Ohlenhof / Campus

Zeitplan zum Bau
Anträge aus dem Beirat / FA Bildung
• zum Ganztags daraus folgt Bau der Mensa.
• Zum Bau der Turnhalle => Campussporthall oder Quartiersporthall als Drei-Feld-Halle

Zeitnahe Abfolge der Bauabschnitte
Zwischenlösung mit Containern: wo, ab wann?
Entlastung für die Grundschule.
Zusage der Finanzierung des Bauvorhabens

GSW

SpannschleiferInnen fehlen
Vertretungsstunden (s.u.)

Waller Ring

Helgolander Str

Vorkurse ?? Bericht
Es zeigt sich auch hier, dass es mehr Schüler mit Sonderpädagogischen bedarf gibt als nur die SchülerInnen mit anerkanntem Förderbedarf.

Vertretung:

- Wie ist die Vertretungssituation an den Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulen)
- Mittel, Personal, auch über die Stadtreiseshule
- Wie ist die Vertretungsregelung für LehrerInnen die im Mutterschutz oder Lehrer in Elternzeit sind.

Inklusion:

Sachstand
Zweitkräfte, FörderlehrerInnen, Assistenz
2 Klassen = 3 Lerngruppen Differenzierung

- Wie ist die Ausstattung der Gröpelinger Schulen mit SonderpädagogInnen, SozialpädagogInnen, LRS Förderung, Sprachförderung, DaZ, Beratung etc. (Aufgeteilt nach Schulen, Stand 2. Schulhalbjahr 2014/2015)
- Reicht die Zahl der SonderpädagogInnen in Gröpelingen aus?
- Ist die Information, dass die Feststellungsdiagnostik für den Bereich Lernen nach 2015 auf die 8. Jahrgangsstufe verschoben wird (statt wie vorher auf 4 nach 5) richtig?
- Wie wird der Schlüssel für sogenannte Inklusionsklassen danach berechnet?
- Wir erbiten einen Bericht über die bisherigen Erfahrungen (Zahlen, Orte, Träger etc.) mit schuleretzende Maßnahmen (ReBUZ), die zu einer Wiedereingliederung auch von Kindern mit extremen Verhaltensauffälligkeiten führen sollen.

Oberstufen (Sek II) im Bremer Westen

extra Befassung – eigenes Gremium

Übersicht gefordert: Wie kann der laut Unterrichtsausschuss geforderte Sportunterricht = 3 Stunden je Woche je SchülerIn gewährleistet werden?
Übersicht je Schule und Sportstätte

Fehlende Turnhallen und Sachstand zur Sanierung der Turnhallen:

Auf den Heuen
Oslebshäuser Heerstr.
(Weinberg)
Fischerhuder Straße
GSW

Schulsport: Schwimmunterricht:
Wie wird der Schwimmunterricht gewährleistet während Sanierung Westbad (3 Jahre und mehr)

LvO, Quims wie geht es weiter?

Anlage 2

Beschluss des Beirates Gröpelingen

SozialarbeiterIn für die Oberschule Ohlenhof

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, an der Oberschule Ohlenhof eine/n SozialarbeiterIn einzusetzen. Der Beirat bittet darum, die Deputation für Bildung über diese Angelegenheit zu informieren.

Begründung:

Mit Schreiben vom 5. Mai 2014 wurden die Beiräte über die Fortsetzung der Schulsozialarbeit informiert. Der Fachausschuss begrüßt, dass die bewährte Schulsozialarbeit weitergeführt wird. Die Oberschule Ohlenhof findet hier jedoch leider keine Berücksichtigung, da die baulich im Entstehen befindliche Oberschule ab Sommer 2014/25 erst über ca. 97 SchülerInnen verfügen wird. Damit liegt die Anzahl der SchülerInnen unter dem Vergabekriterium der Bildungsbehörde für den Einsatz von SozialarbeiterInnen von mindestens 100 SchülerInnen.

In diesem Rahmen muss daran erinnert werden, dass Gröpelingen ein Ankommensstadtteil ist und seit März 2014 im Schiffbauerweg eine Flüchtlingsunterkunft für 60 Flüchtlinge entstanden ist. Z.Zt. wird über die Erhöhung der Aufnahmezahl verhandelt, so dass damit zu rechnen ist, dass weitere Flüchtlinge aufgenommen werden. Unter diesen werden auch Jugendliche sein, die die Oberschule besuchen werden. Deshalb muss für den laufenden Betrieb der Oberschule Ohlenhof berücksichtigt werden, dass zukünftig zusätzliche SchülerInnen aufgenommen werden müssen.

Da beide Kriterien „über 100 SchülerInnen“ und „nachteiliger Sozialindikator“ erfüllt sind, muss auch an dieser Schule ein/e SozialarbeiterIn fest eingestellt werden.

Bremen, 12. Mai 2014

(anlässlich der Fachausschusssitzung „Bildung, Kultur, Integration und Sport“ des Beirates Gröpelingen am 12.05.2014 einstimmig beschlossen)

Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Gröpelingen
am 26.03.2014

Schulen in freier Trägerschaft nicht zusätzlich finanziell schlechter stellen!

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorin für Bildung auf, die staatlichen Zuschüsse für die Schulen in freier Trägerschaft jetzt und in Zukunft bedarfsgerecht, planbar, transparent und einvernehmlich zu gestalten und diese keinesfalls zu kürzen. Der Beirat Gröpelingen erwartet vielmehr eine bestands- und entwicklungssichernde Finanzierung der Schulen und eine Politik, die Wertschätzung und Unterstützung übt und zum Ausdruck bringt.

Begründung:

Schulen in freier Trägerschaft sollen im Zuge der Novelle des sogenannten Privatschulgesetzes nochmals schlechter gestellt werden. Die Schulen in freier Trägerschaft haben gerade für den Bremer Westen eine herausragende Bedeutung. Mit ihren hochwertigen Angeboten sind Schulen in freier Trägerschaft Impulsgeber für pädagogische Entwicklungen und eine zu Recht grundgesetzlich geschützte Alternative zum öffentlichen Schulsystem, denn sie nehmen in hohem Maße soziale Verantwortung wahr und entlasten die öffentlichen Schulträger im Land Bremen. Ihr schulisches und gesellschaftliches Leben ist im besonderen Maße geprägt vom Engagement der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Kollegien. So war die St. Joseph-Grundschule über Jahrzehnte eine Bereicherung für die Vielfalt und Qualität der Schullandschaft in Gröpelingen. Mit ihrer Schließung zum Sommer, werden sicherlich viele Eltern mit ihren Kindern auf das Angebot der St.-Marien-Grundschule in Walle ausweichen. Auch die Privatschule Mentor hat ihren festen Platz in der Bildungslandschaft des Bremer Westens gefunden. Eine weitere Beschneidung der Ausstattung dieser Bildungseinrichtungen stellt all dies infrage.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Gröpelingen:

Nils Janßen und die Fraktion der CDU

Anlage 5
DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein
Fraktionsvorsitzender
Posener Straße 8A
28237 Bremen
raygaeb@web.de
Tel: 0421/6163215
Mobil: 0176/49865184

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen
Über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

Bremen, den 25.04.14

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Antrag auf Zuschuss für die Grünpflege am Homme-Hoekstra-Denkmal

Der Beirat möge beschließen:

Dem Sozialwerk der Freien Christengemeinde wird der Betrag von 100.- Euro (in Worten Hundert) zur Pflege des Grünbereichs um das Homme-Hoekstra-Denkmal am Schwarzen Weg bewilligt. Schülerinnen und Schüler der Mentorschule sollen dabei beteiligt werden.

Mit freundlichen Grüßen
für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein

Fraktionssprecher

Bernd Brejla

Sachkundiger Bürger Bildung

 Stadtteilbeirat
Gröpelingen



Plattdutsche Vereen Gröpel'n von 1921 e. V.
W. Rode, Leuthener Str. 23, 28237 Bremen

Ortsamt West
Frau Ulrike Pala
Per e-mail
Antrag für
Stadtteilbeirat West

Bankverbindung: Commerzbank (BLZ 290 800 10)
Konto Nr. 206 220 300
IBAN DE66290800100206220300
1. Vorsitzender: Wilfried Rode, Leuthener Str. 23
28237 Bremen Tel. 0421 61 48 56
Fax 0421 69 18 206
e-mail: info@plattduetsche-vereen.de
internet: www.plattduetsche-vereen.de
2. Vorsitzender: Hans-Otto Schwarzien
Liegnitzstr. 12, 28237 Bremen
Tel. 0421 61 37 61
Schriftführerin: Hanna Sprenger
Sottrumer Str. 11, 28237 Bremen
Tel. 0421 616 01 55
Kassierer: Henrik Grave
Pastorenweg 202, 28237 Bremen
Tel. 0421 616 01 46

Plattdeutsch in Bremen

Gröpel'n 30.4.2014

Sehr geehrte Frau Pala,
wie bereits mündlich besprochen, hier unser Anliegen.
Der plattdeutschen Sprache kommt in Bremen nicht die Bedeutung zu, die ihr zusteht.
Bremen hat sich mit Zeichnung der Charta der Minderheiten Sprachen aber dazu verpflichtet.
Seit über 2 Jahren haben sich die maßgeblichen Vereine, Institutionen, einen
Zusammenschluß zur Durchsetzung von minimal Zielen zum Erhalt der plattdeutschen
Sprache zusammengefunden und den „Runnen Disch Plattdütsch Bremen un Bremerhaben“
gegründet. Unser Verein wirkt hier aktiv mit. Inzwischen ist ein Beirat Plattdeutsch im
Bremer Parlament eingerichtet, unter Leitung des Parlamentspräsidenten Chr. Weber.
Dieser Beirat hat bereits 3 x getagt. Auf der letzten Sitzung am 20.2.14 wurde auch die
Namensgebungen von Straßen angesprochen. Zweisprachige Benennungen. Hier ist aber der
jeweilige Stadtteilbeirat zuständig.
Hier nun unser Anliegen – auch im Stadtteil West – da wo es möglich ist – Straßennamen
zweisprachig auszuweisen. Z.B. Schwarzen Weg – Swarten Weg.
Als Anlage Beiratsprotoll 3. Sitzung der Bremischen Bürgerschaft- siehe dann Punt 3

Mit freundlichen Grüßen
Wilfried Rode (1. Vors.)